

94. Geschlecht. Knarrhühner.

Grallæ: Psophia.

Geschl.
Benenn-
ung.

Eine gewisse Art Vögel, die den Hühnern gleich sehen, aber die besondere Eigenschaft haben, daß sie einen knirschenden Ton von sich geben, werden Knarrhühner, Holländisch Knarshoenderen genennet, und dieses nämliche druckt auch die aus dem Griechischen hergenommene Benennung Psophia aus.

Geschl.
Kennzei-
chen.

Die Kennzeichen sind ein köcher- und kegelförmiger Schnabel, der oben erhaben rund und spitzig ist. Der obere Kiefer ist länger als der untere; die Nasenlöcher sind oval und stehen offen; die Füße sind vierfingerig, und die Finger sind gespalten. Es giebt nur diese einzige Art.

1.
Farzer.
Crepitans.

Der Farzer. Psophia crepitans.

Brisson nennet diesen Vogel das große brasilianische Rebhuhn, und er führet bey den Brasilianern den Namen Macucagua. Er ist so groß wie ein Huhn. Der Schnabel ist schwarz; der Körper dick und fleischicht; Kopf und Hals sind gesprenkelt dunkelgelb und schwarz, die Kehle weißlicht. Brust, Bauch und Rücken sind dunkel aschgrau; die Flügel umberfärbig mit schwarz melirt, doch sind die Schwingsfedern ganz schwarz, und die Füße sind blau. In Absicht auf die Füße ist noch zu merken, daß sie gleich dem Casuar runde Fersen haben, und die Nägel sind stumpf und von Farbe grau. Es kann daher dieser Vogel auf keinen Baum steigen, sondern lebt allezeit auf dem Lande. Dieser Vogel hat gar keinen Schwanz. Der merkwürdigste Umstand aber ist, daß er, so oft er mit dem Schnabel knirscht, hinten auch farzt, daher er auch der Farzer, und vom Condamine Trompette genennet wird.